

Auf du junger Wandersmann

www.franzdorfer.com.com

Auf, du jun-ger Wan-ders-mann, jet - zo kommt die Zeit he-ran, die Wan-der-zeit die
gibt uns Freud. Woll'n uns auf die Fahrt be - ge-ben, das ist un - ser schöns-tes Le-ben,
gro - ße Was - ser, Berg und Tal, an - zu-schau - en_ ü - be - rall.

2 An dem schönen Donaufluß
findet man ja seine Lust
und seine Freud auf grüner Heid.
Wo die Vöglein lieblich singen
und die Hirschlein fröhlich springen
dann kommt man vor eine Stadt,
wo man gute Arbeit hat.

3 Mancher hinterm Ofen sitzt
und gar fein die Ohren spitzt
kein Stund vors Haus ist kommen naus;
Den soll man als Gsall erkennen oder
gar ein' Meister nennen
der noch nirgends ist gewest
nur gegessen in seim Nest?